# **Tiefbauunfall**

## Maßnahmen

- Lage erkunden:
  - Bodenbeschaffenheit
  - Witterung
  - Versorgungsleitungen
- Menschenrettung
  - Absuchen
    - Trümmerbereiche von außen nach innen Absuchen, höchstens 4 Meter Abstand zwischen zwei Helfern
    - Verschüttete sind durch Staub kaum von Trümmerteilen zu unterscheiden!
  - Durchsuchen
    - aller begehbarer und unbegehbarer, beschädigter und unbeschädigter Räume
    - im Erdgeschoss und Keller beginnen, danach die oberen Geschosse
    - besonders auf Winkel und Ecken achten, Personen in Panik verkriechen sich darin
    - in unbegehbare Räume rufen oder klopfen, bei Reaktion sofort mit Rettung beginnen
  - Suchen und Orten
    - ausreichend Personal verteilen, welches auf Hilferufe, Stöhnen und andere Geräusche achtet
    - absolute Ruhe an der Einsatzstelle auf Kommando "Ruhe für die Rettung"
    - Trümmerteile die in den Bereich hineinreichen für Klopfzeichen nutzen, z.B.
      Eisenträger, Rohre. Klopfzeichen: Einzelschlag, drei Schläge, Einzelschlag
    - an den wahrscheinlichsten Verschüttungsorten mit der Räumung beginnen
- Verkehr umleiten / Absperren der E-Stelle
- Personal begrenzen, auch mit Einsatzfahrzeugen Abstand halten
- Abstützen um weiteres Nachrutschen zu verhindern
- Frischluftzufuhr für Verschüttete, ggf. mit Belüftungsgeräten
- Schließung der Versorgungsleitungen
- ggf. Wasser abpumpen (Vorsicht Nachrutschgefahr!)

## Vorgehen

- 1. Erkunden
- 2. Sichern
- 3. (Rettungs-)verbau
- 4. Rettung vorbereiten und Patient(en)

befreien

5. Retten

### **Erkunden**

Allgemein:

- Gewicht verteilen
- Nur über die Ecken an Gruben herantreten
- · Grube nicht betreten

Informationsbedarf:

- Zustand der Grube (Kanten, Wände, Wasser)
- Beurteilen der Einsturzgefahr (gefährdete Bereiche)
- Anzahl verschütteter Personen und Aufenthaltsort

- Maße der Grube (Länge, Breite, Tiefe)
- Gefahren durch Gas, Wasser, Strom usw.

#### Erstmaßnahmen:

- Bereitstellungraum festlegen
- Erreichbarkeit sicherstellen
- Bauarbeiten einstellen lassen
- 360°-Ansicht verschaffen
- Gefahrenbereich definieren und absperren
- Anwohner, Arbeiter und Angehörige befragen
- Entscheidung treffen: Rettung oder Bergung?
- Ggf. Baufachberater (THW oder Untere Bauaufsichtsbehörde) anfordern

### Sichern

- Sicherheitsassistenten benennen
- Gefahrenbereiche kennzeichnen
- Grubenrand mit Bodenplatten auslegen
- Hohlräume unter den Platten markieren
- Brücke um die Grube herum errichten
- Leitern als Rettungsweg bereitstellen
- Ein- uns Ausgangskontrolle zum Gefahrenbereich einrichten (Schleuse)
- Atmosphäre überprüfen und ggf. belüften
- ggf. Wasser abpumpen
- · Wärmezufuhr sicherstellen
- Bauarbeiten komplett einstellen lassen
- ggf. Bahn- und Straßenverkehr stilllegen

## Rettungsverbau

- Rettungstafeln platzieren (erstes Paar in Höhe des Kopfes)
- sofern möglich Sofort-Stütze einbringen
- ggf. Verfüllen von Freiräumen durchführen
- Sicherungsmuttern der Rettungsstützen nachziehen
- Rettungsstützen mit Rettungstafeln verschrauben

## **Rettung vorbereiten**

- Patienten ausgraben, nicht herausziehen
- Während Befreiungsarbeiten spätestens alle 60cm neu verbauen
- Arbeiten am Patienten mit kleinem Gerät oder Händen
- Einsatz eines Schaufelbaggers sorgfältig abwägen
- Rettungsverbau ggf. erweitern um Platz zu gewinnen
- Einsatz von Saugbagger, DLK, Kran o.ä. frühzeitig erwägen
- Plan A und Plan B für Rettung vorbereiten

#### Retten

- Patient gibt den Weg vor
- · Wärmeerhalt sicherstellen, Bergungstod vorbeugen
- Angepasstes Transportmittel wählen
- Patienten über Maßnahmen aufklären, Verhalten vorgeben
- Rettung wenn möglich seilunterstützt durchführen
- Nach Rettung Gefahrenbereich umgehend räumen

Stets die drei Phasen des Rettungsverbaus beachten:

- 1. Primärsicherung → Schutz des Patienten
- 2. Arbeitsraumsicherung → Schutz der Rettungskräfte
- 3. Rettungswegsicherung → Sicheres Retten aus der Grub

#### besondere Gefahren

- Einsturz/stetige Veränderungen in der Statik von Trümmerteilen
- Niederrieseln, Ersticken von Verschütteten durch feines Trümmergut
- Verkehr
- Baugrubenbegrenzung/Nachrutschen
- Wasser/Schlamm
- Versorgungsleitungen: Strom, Gas, Wasser, Dampf, Heizöl

## weitere Hinweise

### Nachalarmierungen

- Abstützmaterial
- (Feuerwehr-)Kran
- Baufirmen (Sonderfahrzeuge z.B. Saugbagger)
- ggf. übergeordneten Führungsdienst
- THW
- E-Werke
- Gaswerke

#### **Einsatzabschluss**

- Gewerbeaufsicht
- Sicherung der E-Stelle
- Rückbau durch den Betreiber
- Übergabe der E-Stelle

# Quellenangabe

- Einsatzleiterhandbuch BF Kaiserslautern
- Lehrgangsunterlagen "Technische Hilfeleistung" des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- PowerPoint-Präsentation, www.feuerwehrhandwerk.de
- Taschenkarte Tiefbauunfall HRG, V1.0
- Taschenkarte-Einsatzrahmenplan-Tiefbauunfall.pdf, HRG

#### Technische Hilfe